

„Das Ende der Meinungsfreiheit“

von Edgar Gärtner

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 15/2017

Was ist überhaupt Wahrheit? Vielleicht nur das, was uns die Regierung sagt — und nicht das, was uns die Fakten zu sagen gebieten?

► Der Eindruck verdichtet sich zunehmend, dass es genau darum geht. Das Wahrheitsministerium von **Bundesjustizminister Heiko Maas** ist ein schrilles Alarmzeichen. Mit der Meinungsfreiheit der Deutschen geht es rapide bergab.

Immer mehr Menschen erkennen, dass wir zunehmend in einer Welt leben, die von totaler Kontrolle geprägt ist. Nicht von ungefähr erblickten aufmerksame Beobachter in dem vom Sozialdemokraten **Heiko Maas** regierten Bundesjustizministerium *das neue Wahrheitsministerium*, denn Maas will mithilfe einer von der ehemaligen Stasi-Zuträgerin **Anetta Kahane** geleiteten *Amadeu Antonio Stiftung*, des vom Milliardär **George Soros** Recherchebüros *Correctiv* und der *Bertelsmann-Tochter Arvato* gebildeten Kommission die sozialen Netzwerke im Internet kontrollieren und zensieren. Kritik an der Regierung und die Verachtung feiger Politiker im Internet werden dabei als gemeingefährlicher Hass uminterpretiert.

Aufhebung der Gewaltenteilung

Das zeigt der von **Maas** vorgeschlagene und jetzt von der Regierung angenommene Entwurf eines strafbewehrten Gesetzes zur Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (*Netzwerkdurchsetzungsgesetz*, NetzDG).

Schon dieser Name ist Neusprech in Reinform, denn statt der Durchsetzung geht es dabei um die Aufhebung des rechtsstaatlichen Prinzips der Gewaltenteilung, weil die Netzwerkbetreiber gleichzeitig Ankläger, Richter und Henker spielen sollen, indem sie unwillkommene Posts unverzüglich löschen und deren Autoren bei den Überwachungsbehörden denunzieren. Andernfalls drohen ihnen Strafen bis zu 50 Millionen Euro. Den Netzbetreibern wird wohl nichts anderes übrigbleiben, als alle verdächtigen Äußerungen vorsorglich zu löschen.



Die Konsequenz: Ende der Meinungsfreiheit. Obwohl dieses Gesetz gegen die Verbreitung von (angeblichen) Falschmeldungen (*Fake News*) und Hass-Kommentaren im Internet noch nicht vom Bundestag beschlossen ist, müssen kritische Teilnehmer sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter oder WhatsApp schon jetzt mit öffentlicher Bloßstellung, Sperrung und anderen Repressalien rechnen, wenn sie sagen, was sie sehen und denken. Dabei ist ohnehin nur in Deutschland ständig von »*Flüchtlingen*« die Rede. In anderen Ländern redet man eher neutral von Migranten, oder auch über illegale Zu- oder Einwanderer.

Allerdings geht die Rede von den Flüchtlingen nicht auf eine regierungsamtliche Wortschöpfung zurück, sondern war eher Ausdruck einer spontanen Massendemonstration gutmenschlicher, das heißt pharisäerhafter Hilfsbereitschaft, um dem deutschen Schuld- und Selbsthasskomplex zu frönen. Die Regierung machte sich diesen von Massenmedien und kirchlichen Autoritäten noch angefachten Willkommens-Taumel schnell zunutze. Aber sie schaffte es nicht, den zwar nicht durchwegs zutreffenden, aber dennoch eher nüchternen Begriff »*Flüchtling*« durch die stärker emotional aufgeladenen Begriffe »*Geflüchtete*« oder »*Schutzsuchende*« zu ersetzen.

Noch geringere Chancen gegen die Medienmacht hatte der von Pegida-Anhängern verwendete Begriff »*Asylforderer*«. Denn die über die rechtswidrig geöffnete deutsche Grenze massenhaft einströmenden »*Flüchtlinge*« arabischer und afrikanischer Herkunft waren von der Medien-Meute nach dem Muster des erstmals 1973 erschienenen visionären Zukunftsromans *Le Camp des Saints* (*Das Heerlager der Heiligen*) von *Jean Raspail* längst heiliggesprochen worden.

→ Wer wie einige wenige besonnene Publizisten und Politiker wirtschaftliche oder auch kriminelle Motive zumindest bei einem Teil der Migranten nicht ausschloss, wurde als Rassist beschimpft, in sozialen Netzwerken gesperrt und mit sozialer Isolierung bestraft.

Was soll eigentlich geschützt werden?

Ideologisch geprägte Sprachbereinigung begegnet uns nun schon länger im so genannten Klimaschutz. Was soll da eigentlich geschützt werden?

Der Begriff »*Klima*« kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet schlicht Neigung. In der Wetterkunde (*Meteorologie*) bezeichnet er die durchschnittliche Wetterneigung eines Standortes oder einer ganzen Region im Vergleich zu einer anderen.

- Die *World Meteorological Organisation* (WMO) in Genf hat festgelegt, dass den Standort-Vergleichen die 30-jährige Beobachtung des Jahresgangs von Temperatur und Niederschlag zugrunde liegen soll. »*Klima*« ist also nur ein anderer Ausdruck für Wetterstatistik. »*Klimaschutz*« bedeutet dementsprechend auf gut deutsch *Wetterstatistikschutz*.

Kann man eine Statistik, die sich notwendigerweise immer auf die Vergangenheit bezieht, überhaupt schützen?

Im Unterschied zum Wetter, das mit den fünf Sinnen erfahrbar ist, handelt es sich beim Klima also um ein statistisches Konstrukt, das nur auf dem Papier oder im Computer existiert. Dennoch investiert allein Deutschland Hunderte von Milliarden Euro in den angeblichen Schutz eines Temperatur-Mittelwerts durch die »*Energie-wende*«, durch die massive Subventionierung unwirtschaftlicher »*erneuerbarer Energien*« (ebenfalls reiner Neusprech).

- ❖ In Wirklichkeit geht es wohl um etwas ganz anderes, nämlich den Versuch der Rettung der Staatsfinanzen und des Kreditsystems durch die Schaffung eines dem ungedeckten Papiergeld entsprechenden virtuellen Klima-Systems, in dem

der lebenswichtige Pflanzennährstoff Kohlenstoffdioxid (CO₂) für die prognostizierte Erwärmung der Erde verantwortlich sein soll.

Die Naturgesetze machen wir

Wie sagte doch der Folter-Kommissar *O'Brian* im Roman 1984: »*Die Naturgesetze machen wir!*« Folglich müssen alle, die weiterhin bezweifeln, dass CO² ein Schadstoff ist, von den Profiteuren des Milliardengeschäfts »*Klimaschutz*« und den ihnen dienstbaren Massenmedien verunglimpft, beruflich ruiniert und gesellschaftlich isoliert werden. So haben die von Donald Trump geschlagenen US-Demokraten gerade gefordert, die Bücher der »*Klimaleugner*« zu verbrennen.

Gender-Mainstreaming

Ein weiteres aktuelles Beispiel für eine von den Eliten durchgesetzte Sprachregelung ist das *Gender-Mainstreaming*.

❖ Dieses fußt auf der Annahme, die Menschen kämen als unbeschriebenes Blatt zur Welt und könnten ihr Geschlecht frei wählen. Das Geschlecht eines Menschen werde nicht biologisch durch die X- und Y-Chromosomen festgelegt, sondern soziokulturell erlernt. Schon in der Grundschule sollen sich deshalb die Kinder nach den neuen Sexualkunde-Richtlinien unter dem Motto »*Akzeptanz sexueller Vielfalt*« mit Utensilien aus dem Sex-Shop und abartigen Sexual-Praktiken beschäftigen.

► **Es geht letzten Endes darum, den Eltern das ihnen nach Artikel 6.2 des deutschen Grundgesetzes zustehende Vorrecht der Kindererziehung streitig zu machen.**

Schließlich richtet sich diese aus Amerika importierte Ideologie auch gegen die Institution der Ehe